Landkreis Lüchow-Dannenberg 27.02.2020
Der Landrat
61 - Kreisentwicklung, Regional- und Verkehrsplanung
Herr Schwarz

Sitzungsvorlage
Nr.: 2020/448
Antrag

Antrag der Bürgerliste Lüchow-Dannenberg im Kreistag Lüchow-Dannenberg vom 03.02.2020: Niedersachsen-Ticket und Stundentakt bis Salzwedel gemeinsam mit der Altmark!

Ausschuss regionale Entwicklung, Wirtschaft und ÖPNV	10.03.2020	**TOP**
Kreisausschuss	16.03.2020	**TOP**
Kreistag	23.03.2020	**TOP**

Eingang per E-Mail am 03.02.2020

Bürgerliste Lüchow-Dannenberg
Kreistagsfraktion
Bernard Fathmann und Thorsten Hensel

Lüchow, den 3.02.2020

Antrag für Ausschuss Regionalentwicklung am 20.2.2020 und Kreistag am 23.3.2020

Niedersachsen-Ticket und Stundentakt bis Salzwedel gemeinsam mit der Altmark !

Das Niedersachsen-Ticket ist ein beliebtes ÖPNV-Ticket, um preisgünstig innerhalb von Niedersachsen und in die benachbarten Städte wie Hamburg, Bremen oder Münster zu reisen. Bei länderübergreifenden Fahrten gilt das Ticket häufig bis zum ersten Bahnhalt außerhalb Niedersachsens, jedoch nicht bis Salzwedel. Der Bahnhof Salzwedel wird von vielen Fahrgästen aus Lüchow-Dannenberg Richtung Berlin und auch Richtung Hamburg genutzt.
Die Bahnlinie Uelzen – Salzwedel – Magdeburg wird von einem Regionalexpress im Zwei-Stunden-Takt befahren. Im Nahverkehrsplan wird eine Verdichtung auf einen Stundentakt gefordert, insbesondere für den Haltepunkt Schnega im Kreisgebiet.
Antrag: Der Landkreis setzt sich gemeinsam mit dem Altmarkkreis Salzwedel für eine Verlängerung des Niedersachsentickets bis Salzwedel und einen Stundentakt auf der Bahnstrecke Uelzen – Salzwedel – Magdeburg ein.
Gemeinsam mit unseren altmärkischen Nachbarn wollen wir uns für eine Verbesserung des Bahnangebotes einsetzen, von der auch viele Lüchow-Dannenberger Fahrgäste profitieren würden. Durch die Bündelung der Forderung aus beiden Landkreisen wollen wir die Infrastruktur auf der Schiene verbessern, für die genügend finanzielle Mittel aus dem gewachsenen Bahnhaushalt des Bundes zur Verfügung stehen.

Freundliche Grüße,

Bernard Fathmann und Thorsten Hensel
(Kreistagsfraktion Bürgerliste Lüchow-Dannenberg

Stellungnahme der Verwaltung:

1.) Aufgrund des Antrages hat die Verwaltung Kontakt mit der NITAG (Niedersachsenticket AG) aufgenommen, um eine eventuelle Ausweitung des Geltungsbereichs des Niedersachsentickets zu klären. Danach ist eine Ausweitung des Geltungsbereiches des Grund-Niedersachsen-Tickets über die Landesgrenze nach Sachsen-Anhalt nicht vorgesehen. Die Gültigkeit des Niedersachsen-Tickets bis in die Länder Hamburg und Bremen geht konform mit der schon zur Einführung bestehenden Gültigkeit des gesamten Niedersachsentarifes bei Fahrten in und aus diesen Ländern, also von Einzel- und Zeitfahrkarten.

Der Niedersachsentarif sieht jedoch als Möglichkeit vor, ein sog. „Niedersachsen-Ticket plus“ auszugeben. Hierbei würde das Grund-Niedersachsen-Ticket zum normalen Preis ausgegeben und die Möglichkeit beim Kauf angeboten, über den originären Geltungsbereich hinaus gegen einen vom Eisenbahnverkehrsunternehmen/Land zu bestimmenden Aufpreis bis zu einem definierten Zielort ein „Plus-Ticket“ zu lösen. Diese Kombination würde dann als ein Ticket – z.B. „Niedersachsen-Ticket plus Salzwedel“ – ausgegeben.

Beispiel (Preisstand Niedersachsen-Ticket 15.12.2019; **fiktive Plus-Preise**):

	Niedersachsen-Ticket Grundpreis	Plus-Preis Salzwedel	Gesamt-Preis
1 Person	24,00 €	+ 2,00 €	= 26,00 €
2 Personen	29,00 €	+ 3,00 €	= 32,00 €
3 Personen	34,00 €	+ 4,00 €	= 38,00 €
4 Personen	39,00 €	+ 5,00 €	= 44,00 €
5 Personen	44,00 €	+ 6,00 €	= 50,00 €

Die Einnahmen für die Verkehrsleistung zwischen Schnega (dem letzten Halt in Niedersachsen) und Salzwedel würden dann dem dort verkehrenden Eisenbahnverkehrsunternehmen zugeschieden, in diesem Falle der DB Regio AG.

Abzustimmen wäre ein solches Angebot mit der NITAG, der DB Regio AG, der Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen mbH (LNVG) und der Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH (NASA). Anfragen für ein Angebot nach Salzwedel hat es in den vergangenen Jahren immer wieder gegeben. **Die NASA hat die Insellösung jedoch kritisch gesehen und einer Umsetzung nicht zugestimmt.**
Beim nächsten Treffen des Arbeitskreises Tarif des Niedersachsentarifs bei der NITAG soll die Thematik mit den Eisenbahnverkehrsunternehmen und den Aufgabenträgern nochmals diskutiert werden.
2.) Nach Ziff. 4.4.9 Seite 90 des NVP 2019 wird der Landkreis nach den dort festgelegten Maßnahmen für die Bahnstrecke Uelzen-Schnega-Stendal (RE 20/KBS 305) nach dem Ausbau der Strecke zwischen Uelzen und Stendal bei den zuständigen Stellen eine Verdichtung auf einen Stundentakt fordern. Nach derzeitiger Planung der DB Netz AG soll der Ausbau 2028 abgeschlossen werden. In der Stellungnahme der NASA zum NVP 2019 ist folgender Hinweis enthalten: „LNVG und NASA planen eine Ausweitung des derzeitigen 2h-Takt + Verstärker-Angebotes. Allerdings kann es sein, dass dies erst nach Inbetriebnahme des zweiten Streckengleises vsl. im Jahr 2028 möglich ist, da aktuell nicht ausreichend Trassen für SPFV, SPNV und SGV zur Verfügung stehen.“
Darüber hinaus wird von Seiten des Landkreises bzw. der VNO jährlich in den Regionalen Planungsgesprächen zum SPNV gegenüber der LNVG die Einrichtung eines 1h-Taktes auf der Strecke gefordert. Auch in den Planungen des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur zum Deutschland-Takt ist in den Zielfahrplänen „Schleswig-Holstein/Hamburg/Niedersachsen/Bremen“ und „Sachsen/Sachsen-Anhalt/Thüringen“ für die Relation Uelzen-Stendal ein 1h-Takt vorgesehen.

Anlagen: keine

Finanzielle Auswirkungen: Keine